

Antwort der Verwaltung

2024/064-E1

öffentlich

<i>Organisationseinheit</i>	<i>Aktenzeichen</i>	<i>Datum</i>
Abteilung Regionalverkehr	3.1	26.04.2024

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Verbandsversammlung (Kenntnisnahme)	13.05.2024	öffentlich

Finanzierung Regionaler Busleistungen im Zeitraum 2025-2027

Öffentliche Anfrage mit der Bitte um schriftliche Beantwortung zu nächsten Verbandsversammlung.

Sachverhalt: Im Haushaltsplan 2024 des RGB wird auf Seite 20 ausgeführt: "Die Übersicht zeigt, dass im Planungszeitraum in jedem Jahr ein negatives Gesamtergebnis erwartet wird. Bei dieser Planung ist für den Zeitraum 2025 – 2027 ein jährlich um 5 Mio. Euro steigender Anteil der Verbandsglieder für regionale Busleistungen bereits berücksichtigt, der für den Regionalverband ab dem Jahr 2028 eine jährliche Entlastung von 15 Mio. Euro erbringt (siehe Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt unter Ziffer 7.1.3.1)."

In der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Controlling und Finanzen des Landkreises Gifhorn am 10. April 2024 fragte KTA Frank Lange inwieweit der ansteigende Anteil des Landkreises für regionale Busleistungen in der Finanzplanung des Landkreises ab 2025 (siehe oben) bereits berücksichtigt sei. Landrat und erster Kreisrat führten daraufhin aus, dass es bestehende Verträge zur Finanzierung der regionalen Busleistungen zwischen Landkreis und Regionalverband gäbe, die einen ansteigenden Anteil der Kosten des Landkreises für regionale Busleistungen ab 2025 nicht vorsehen würden und man deshalb nicht von einem ansteigenden Anteil des Landkreises ausginge.

Die AfD Fraktion im RGB fragt aufgrund dieses scheinbaren Widerspruchs nach wie nun der rechtliche Sachverhalt zu der Finanzierung der regionalen Busleistungen ist.

Antwort der Verwaltung

Für die Finanzierung von RegioBus-Leistungen stehen dem Regionalverband ein fester Anteil der Verbandsumlage sowie Mittel nach dem NNVG im Umfang von zusammen ca. 10 Mio. € p.a. zur Verfügung. Der Finanzierungsanteil des Regionalverbandes an RegioBus-Leistungen ist mit den erhöhten

Mittelzuweisungen aus dem NNVG seit 2017 sukzessive angestiegen. Dabei kamen aufgrund einer Öffnungsklausel im Gesetz auch NNVG-Mittel zum Einsatz, die ab 2027 zweckgebunden ausschließlich für die Finanzierung von SPNV-Leistungen verwendet werden müssen. Vor diesem Hintergrund und den starken Kostenerhöhungen bei Personal, Energie und Material in den letzten Jahren ist nunmehr ein Haushaltsdefizit beim Regionalverband von bis zu 15 Mio. € entstanden, das bis 2027 abgebaut werden muss. Beginnend mit der Haushaltsaufstellung 2024 wurde diese Situation transparent gegenüber Politik und Verbandsgliedern kommuniziert. Aktuell werden weitergehende Gespräche mit den Verbandsgliedern und den Verkehrsunternehmen dahingehend geführt, wie das in Rede stehende Defizit in den kommenden Jahren geschlossen bzw. die Kosten gesenkt werden können. Dies schließt auch entsprechende Vereinbarungen bzw. Verträge mit ein.“

Anlage/n

Keine